

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Schlimme Folgen.** Frau: „Sie sind jetzt der sechste Bettler heute.“ Bettler: „Werden schon noch mehr, wenn der Bierpreis nicht bald wieder runtergeht.“

**Aus der Schule.** Lehrer: „Amphibien sind Wesen, die im Wasser und auf dem Lande leben! Kennst mir nun einmal ein solches Lebewesen!“ — Schüler: „Ein Matrose!“

**In Verlegenheit.** Stromer (der unvermutet in das Haus eines Gendarmen kommt, wo er ein neugeborenes Kind schreien hört): „Entschuldigen Sie, ich . . . brauchen Sie keinen Taufpaten?“

### Lustige Marterln.

Hier ruht da Singer Franz;  
Er liebte Spiel und Tanz,  
Schnaps, Bier und Wein nicht minder  
Und hier ließ ein Weib mit sieben Kinder.

Hier bedeckt den Binder Sepp die kühle Erd';  
Er hatte ein Zünglein, schau' wie ein Schwert.  
Sein Leben lebt' er für Branntwein und Geige,  
Drum bracht's der Binder auf keine grünen Zweige.

Da Brenner Nazi liegt da unt'n,  
Er hat sei' Häusl selm (selbst) anzunt'n.  
Weib und Kinder hat er g'schlag'n;  
Den im Himmi z'ham — da g'hört a Mag'n!

Hier liegt sie begraben,  
D' Kessl, mit den Pockennarben.  
Dasschleppt und zerschunden —  
So hat's Leben überwunden.

### Marterl für einen Viehhändler.

Reibl'n (Kälber) hat er viel Hundert gekauft und getrieben,  
Beim Handel war er bekannt als „gerieben“,  
Wärnte sich nur an den Säcken der Bauern —  
D'rum rechneten diese ihn zu den Schlauern —  
Das Zeitliche hat er 1870 gesegnet,  
Wehe, wenn ihm auf seiner Himmelfahrt  
Der Teufel ist begegnet.

**Das Bild des Generals v. Linsingen.** Mein Mädchen besieht sich die neueste Nummer eines illustrierten Blattes, in der sich auch ein Bild des Generals von Linsingen befindet. Auf das Bild deutend, fragt sie mich: „Ist der Linsingen nun eigentlich General oder Arzt?“ Auf meine verwunderte Frage, wie sie darauf käme, antwortete sie: „Hier steht doch ‚Leiter der Operationen‘ in Galizien!“

**Der Schuldige!** Das „Berner Tagblatt“ klärt die Welt darüber auf, warum die Holländer kürzlich militärische Vorsichtsmaßregeln ergriffen und von welcher Seite sie etwas zu fürchten haben. An der Spitze des Blattes lesen wir wörtlich:

Der Krieg.

Woher droht Holland die Gefahr?

Von unserem Berliner Korrespondenten.

**In Liebesgedanken.** Die Braut eines Landwehrmannes schreibt auf die Rückseite eines Pachelchens, das sie diesem ins Feld schickt: „Nochmals herzlichsten Gruß und tausend Küsse!“ und darunter: „Wenn Adressat nicht aufzufinden, zur Verfügung des Truppenteils.“

**Kennzeichen.** „Vater, a Sieg, es wird geläutet!“ — „Das kann auch was anderes sein; ein Begräbnis . . .“ — „Nein, ich hab's gesehen, der Glöckner hat a Maß Bier mit in den Turm genommen!“

**Drachtlos nach England.** Marconi: „Schickt sofort 10.000 Tonnen Kohlen, aber gratis und franko, — sonst — sonst telegraphieren wir nach Deutschland!“